

Übergabe des neuen Brunnens



*Pavel Tasovsky und Jaromir Gargulak, (Metallbildhauer),
Lenka und Christoph Thomas*

Bild: Stefan Sisulak, Donauwörther Zeitung

Notrufe

RettingsleitstelleTel. 19222
Ärztli. Bereitschaftsdienst.....Tel. 01805/191212
FeuerwehrTel. 112
Polizei.....Tel. 110

Notdienste

Notdienst der Ärzte

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

Notdienst der Zahnärzte

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa. 30.07. u. So. 31.07.05

Drs. Stahl/Bock, Rain,
 Donauwörther Straße 20.....0 90 90 / 40 50

Sa. 06.08. u. So. 07.08.05.

Drs. Groß, Rain, Hauptstraße 350 90 90 / 42 73

Ärzte

Dr. Karl GottmannTel. 09091/1000
 Dr. Ralf SchipperTel. 09091/2500
 Wiltrud Schmitt-Wegner/Brigitte StrakaTel. 09091/1005

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf Noack.....Tel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke MonheimTel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800-1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:0 90 91 / 90 91-0
 Telefax:.....0 90 91 / 90 91-28
 E-Mail:info@monheim-bayern.de
 Internet:.....www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlich.....von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 0 90 91 / 90 91 13
 Bauamt Herr GrobTel: 0 90 91 / 90 91 17

Einwohnermeldeamt Herr Templer.....Tel: 0 90 91 / 90 91 25
 Passamt Herr MayerTel. 0 90 91 / 90 91 24

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40.....Tel. 0 90 91 / 5 09 70
Fax 0 90 91 / 50 97 14
 E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Freibad Monheim:

Das Freibad ist bei Badewetter wie folgt geöffnet:

Mo. bis Fr. von **13:00 bis 20:00 Uhr**,
 Sa., So. u. Feiertag von **11:00 bis 20:00 Uhr**.

Für die Benützung des Schwimmbades erhebt die Stadt Monheim folgende Benützungsgebühren:

Kinder bis zu 15 Jahren

Einzelkarte Euro 0,25 Dauerkarte Euro 5,00

Erwachsene

Einzelkarte Euro 1,00 Dauerkarte Euro 13,00

Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Wehrpflichtige, Schwerbeschädigte

Einzelkarte Euro 0,50 Dauerkarte Euro 8,00

Familienkarte Euro 25,00

Pfarr- und Stadtbücherei – Öffnungszeiten

Donnerstagvon 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Abfall- und Wertstoffe

AWV NordschwabenTel: 09 06 / 78 03 30
 www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWW.

Zusätzliche Müll- u. Windsäcke können bei Schreibwaren Reiner, Monheim, erworben werden. (70-l-Sack = 7,— EUR, Windsack = 4,— EUR)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll:

geöffnet jeden Samstagvon 08.00 – 13.00 Uhr

Erdabfuhrplatz Monheim:

Der Erdabfuhrplatz in Monheim ist nach vorheriger Vereinbarung wie folgt geöffnet

Mittwoch u. Donnerstag Herr Franz 01 75 / 6 77 84 30

Montag, Dienstag u. Freitag Herr Schipper 0 90 91 / 6 36

Anmeldungen am Vortag!

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a jeden Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr

DAK: Rathaus Zi-Nr. 1a Mittwoch, 10. Aug. 12:00 - 13:00 Uhr

Caritas-Sozialstation Monheim e.V.

Schulstraße 6, Tel: 0 90 91 / 20 10, Fax: 0 90 91 / 20 66

Mo. – Fr. 11.00 bis 15.00 Uhr (durchgehend)

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 12. August 2005
 Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Freitag, 05.08.2005, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler

Telefon 0 90 91 / 90 91 12

Telefax: 0 90 91 / 90 91 28

E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

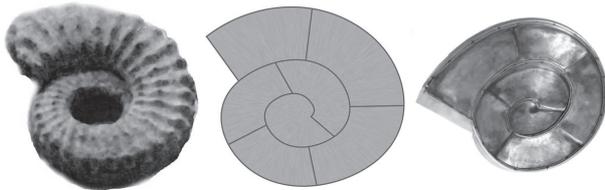
Auszug aus der Broschüre zur Übergabe des Brunnens vor dem "Haus des Gastes"

Die Entwicklung und Entstehung des Projektes

Primär – die Form

Untersuchungen der urbanen Gegebenheiten der gesamten Innenstadt und der Situation des in seiner Form unregelmäßigen Platzes vor dem "Haus des Gastes" haben dazu geführt, eine organische Brunnenform zu wählen. Ein direkter Bezug zur Stadt stand im Vordergrund. Die Inspiration wurde in der hiesigen Erdvergangenheit gefunden. Die Monheimer Alb gehört zum südlichsten Teil der Fränkischen Alb, im heutigen Naturpark Altmühltal. In ihrer Mitte liegt das mittelalterliche Monheim. Hier sind Versteinerungen mit den Abdrücken eines vorgeschichtlichen Lebewesens häufig zu finden.

Die Juraschnecken, die eigentlich Tintenfische waren, stammen aus dem Tertiär, dem geologischen Mittelalter der Erde.



Der spiralförmige Hauptkörper der Anlage, der in seiner Form im Wesentlichen einer Versteinerung der Juraschnecken ähnlich ist (ca. 260 x 320 cm) steht im eigentlichen Mittelpunkt des Platzes.

"Licht ermöglicht die Erkenntnis des Seienden.

Licht als oft unterschätztes Gestaltungselement verändert im Wesentlichen die gesamte Wirkung. In der tristen Jahreszeit, wenn alle anderen Brunnen zugedeckt sind, wird der Wasserlauf ausgeschaltet und der Hauptkörper kann frei stehen. In der Spirale der "Schnecke" ist Licht angebracht, das mit der Dämmerung automatisch eingeschaltet wird. So wirkt dieses Werk nicht nur bei Tageslicht, sondern auch abends und nachts, im Sommer wie im Winter. Das Licht trifft auf die Form und lässt sie weicher und schwebend wirken.



Die "Erleuchtung"

Das Licht beleuchtet die Inschriften in der Innenfläche des Brunnens. So kann der interessierte Betrachter gut die Botschaften entziffern.

Der Gedanke des ewig im Fluss – Seins.



Das Versickern von Jurabächen im porösen Kalkstein der Monheimer Alb und deren Wiederhervorkommen auf die Erdoberfläche ist metaphorisch auf die Konstruktion des Wasserlaufs übernommen. Die Brunnenanlage benötigt ein speziell auf diese Belange zugeschnittenes Wasserreservoir. Dazu gehört auch die Planung von Pumpentechnik, Elektronik, Wasseraufbereitung und Filtertechnik. Das System kann so programmiert werden, dass sich Wasser in bestimmten Intervallen bewegt. Plötzlich steigt ein "Stück" Wasserstrahl auf und fliegt zielgenau in eine Auffangöffnung. Anschließend beginnt das Spiel von vorn, jedoch mit einer anderen Strahlkonfiguration. Nach dem Eintreffen im spiralförmigen Hauptkörper fließt das Wasser über die Inschriften bis in die Mitte der Schnecke über die "Vergangenheit", damit ist die notierte Geschichte der Stadt gemeint.

Das Wasser ist in ständiger Bewegung als Symbol für den "Lauf der Dinge" das Phänomen der Zeit.

Wasserrinnen

Laut der von der Stadt Monheim erlassenen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, neben den üblichen Reinigungsarbeiten, auch die mit Gras und Unkraut bewachsenen Wasserrinnen zu säubern und die Straßeneinlaufschächte zu entleeren, um Schäden vorzubeugen.

Dies ist auch im Interesse der Bürger, damit Überschwemmungen von Grundstücken großteils vermieden werden können. Um entsprechende Beachtung wird gebeten.

Historisches Stadtfest 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerne erinnern wir uns an das Stadtfest 2005, das weit über die Grenzen unseres Städtchens als äußerst positive Veranstaltung registriert wurde.

So ein Fest kann selbstverständlich nur gelingen, wenn die Rahmenbedingungen passen. Hier, bei uns, haben diese Bedingungen gepasst.

Wir sind froh und überglücklich, dass uns der Wettergott gut gestimmt war. Während der Tage war angenehmes, sonniges Wetter und die Nächte waren lau – geradezu ideal zum Feiern im Freien.

Ganz besonders wichtig war die optimale Organisation; sei es nun bei der Bestückung der Innenstadt mit Lagerleben oder Bewirtung. Es war ein hervorragender Mix von Aktivitäten in der Innenstadt. Sie alle haben mitgemacht und mitgefeiert. Der historische Festumzug war eine Augenweide. Ich kann mich nicht erinnern, jemals so viele Zuschauer gesehen zu haben, die bei einem Umzug in Monheim zugegen waren. Auch die Kleinen, die Kinder, kamen beim Kindernachmittag auf ihre Kosten und für die Senioren war der Samstagnachmittag ein Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Handwerkerhof war eine Bereicherung unseres Festes.

Zum Festausklang, am Montag, strömten zum Viehmarkt noch einmal die Menschenmassen in unser schönes Innenstädtchen.

Eine ganz entscheidende Grundlage zum Gelingen dieses Festes war, dass unsere Firmen es sich nicht haben nehmen lassen, mit ihrem Personal das historische Stadtfest zu besuchen um durch die Ausgabe von Gutscheinen das Fest zu einem Treffpunkt für alle werden zu lassen.

Ich bedanke mich bei allen, die aktiv dieses Fest vorbereitet haben – dies war in vielen Sitzungen der Festausschusses unseres Stadtrates, unter Vorsitz von Kulturreferent Rudolph Hanke.

Ich bedanke mich nochmals bei allen – ich möchte hier keine Aufzählung anstellen – Sie alle, ob Sie nun aktiv beteiligt waren oder einfach mitgefeiert haben – Sie alle haben dafür gesorgt, dass wir mit Stolz auf dieses Fest zurückblicken können. Viele ehemalige Monheimer und Bekannte aus allen Himmelsrichtungen haben mitgefeiert und waren voll des Lobes, was hier in Monheim alles bewegt wurde, weil man sich einfach auf den Gemeinschaftsgeist besonnen hatte. Dieses Fest hat uns erleben lassen, dass einfach durch das gemeinsame Tun viel erreicht wird und für die Zukunft hoffen lässt.

Übrigens, die Bilder von Stefan Sisulak auf der Internetseite der Donauwörther Zeitung ist der Renner bei den Zugriffen.

Es wurden bereits ca. 150.000 Zugriffe registriert. Unter www.donauwoerther-zeitung.de können Sie die 232 Bilder dieses Stadtfestes betrachten.

Über den Turnus der künftigen Stadtfeste müssen wir noch eine Regelung finden. Ich glaube, alle die auf dem Stadtfest waren wünschen sich, dass auch künftig gemeinsam in einem solchen Rahmen gefeiert wird.

Nochmal meinen herzlichen Dank an alle!

*Ihr Bürgermeister
Anton Ferber*

Name für den neuen Stadtbrunnen gesucht

Nach der feierlichen Segnung im Rahmen des historischen Marktplatzfestes bildet der neue Brunnen in der Monheimer Altstadt einen neuen, attraktiven Blickfang. Wie auf der Titelseite dieser Ausgabe zu sehen ist, hatte es die neue Attraktion, direkt vor dem Haus des Gastes, vor allem den Kindern angetan. Die Stadtverwaltung Monheim sucht nun unter Beteiligung der Monheimer Bürger einen passenden Namen für diesen neuen Brunnen, der von der Fa. Hama gespendet wurde. Um möglichst viele Bürger einzubinden, ist in der heutigen Ausgabe der Stadtzeitung eine Postkarte beigelegt, auf der Vorschläge für die Bezeichnung des neuen Brunnens auf diesem Wege der Stadtverwaltung mitgeteilt werden können. Um eine rege Teilnahme wird gebeten.

Stadtfestkrüge und -becher im Rathaus erhältlich

Die neuen Tonkrüge und Weinbecher, die für das historische Stadtfest angeschafft wurden, können bis auf weiteres in der Stadtverwaltung (Zimmer 2) erworben werden. Der Kaufpreis für den Bierkrug beträgt 6,50 Euro (bei einer Abnahme von 6 Stück 36 Euro). Der Weinbecher kostet 4,80 Euro (bei einer Abnahme von 6 Stück 21 Euro). Diese Krüge und Becher werden auch beim nächsten historischen Stadtfest wieder zum Einsatz kommen.

Karlheinz Leinfelder

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

Eheschließungen

im Zeitraum 09.07.2005 bis 22.07.2005

22.07.05 Josef Ewald Waterkamp und Marianne Elisabeth Louis geb. Matuschek, beide wohnhaft Nordwalde, Natz-Thier-Straße 15

Wir gratulieren

Zum 25-jährigen Ehejubiläum

am 01.08. Frau Heidemarie und Herrn Albert Brendle, Jahnstraße 6

Zum Geburtstag

- am 29.07. zum 65. Geburtstag
Herrn Friedrich Ziegler, Donauwörther Str. 40
- am 30.07. zum 65. Geburtstag
Frau Berta Wagner, Eichenweg 1
- am 31.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Jakob Meyer, Am Kalkofen 17, Weilheim
- am 31.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Josef Wager, Dorfstraße 4, Kölbürg
- am 04.08. zum 84. Geburtstag
Frau Hildegard Grohmann, Lindenstraße 18
- am 04.08. zum 72. Geburtstag
Herrn Johann Nigel, Adalbert-Stifter-Straße 1
- am 04.08. zum 82. Geburtstag
Frau Maria Schneid, Badstraße 5, Flotzheim
- am 05.08. zum 74. Geburtstag
Herrn Albert Gunzner, Ringstraße 38
- am 06.08. zum 72. Geburtstag
Frau Juliana Hämmerle, Kohlstattstraße 9
- am 09.08. zum 70. Geburtstag
Frau Maria Burgetzmeier, Liederberger Weg 2, Wittesheim
- am 09.08. zum 78. Geburtstag
Frau Johanna Ferber, Am Anger 3, Wittesheim
- am 09.08. zum 83. Geburtstag
Frau Anna Leitner, Kirchberg 2, Itzing
- am 10.08. zum 71. Geburtstag
Frau Florentina Meyer, Am Kalkofen 17, Weilheim

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Kopfbedeckung historische Uniform	15.07.2005	Armbrustschützenstand Stadtfest
1 Schlüssel mit Anhänger Apotheke	17.07.2005	Musikkapelle Monheim Stadtfest

Schulnachrichten

Volksschule Monheim eröffnet Monheims 4. historisches Stadtfest

(aa) Einen tollen Auftakt durch die Volksschule Monheim erfuhr das 4. historische Monheimer Stadtfest. Die Theatergruppen, der Chor und unterschiedliche musikalische Gruppierungen sowie einzelne Klassen der Schule setzten sich unter dem Motto "In Monheim und drum rum" mit der interessanten Geschichte der "kleinen Stadt mit großer Vergangenheit" auseinander.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eröffnete die Bläsergruppe mit einer Fanfare die Veranstaltung. Mit launigen Versen wurden die Anwesenden von Konrektor Anton Aurnhammer als "Herold" begrüßt. Dann setzte die 1. Klasse unter der Leitung von Frau Huber mit dem schwungvollen Tanz "Wir sind

Kinder" einen ersten Farbtupfer. "Die elf Schwaben" lautete der Titel des Schulspiels der 4.-6.Klassen, in dem Frau Bettina Linder mit den Spitznamen der Monheimer und ihrer Ortsteilbewohner zu ergründen versuchte, wie die Monheimer Region besiedelt wurde. Ein Querflötenduett schloss sich an. Anlehnend an die "Hochzeit" der Monheimer Zünfte zeigten die Hammerschmiedsg'sell'n mit einem Klatschtanz, zu dem dann auch die Anwesenden eingeladen wurden, dass beim Umgang mit Hammer und Amboss auch das Taktgefühl von Bedeutung ist. Ein fetziger Mowenheim-Rock des Chors und der Instrumentalgruppe unter Frau Karin Wagner-Reißig folgte. Für den Höhepunkt sorgte die Schulspielgruppe mit Flöten- und Instrumentalbegleitung unter der Leitung von Frau Walburga Hasmüller und dem Stück "Sagenhaftes aus Monheim". Gekonnt in spielerischer und musikalischer Hinsicht zeigten die kleinen Akteure wie durch Herzenswärme, die Hilfsbereitschaft, Phantasie und Kreativität eines einfachen Menschen "Mowenheim" zur Stadt erhoben wurde.



So war Frau Rektorin Waltraud Mündel voll des Lobes ob der gezeigten Leistungen, ehe mit dem "Monheimer Straßentanz" die gelungene Veranstaltung nach der Bewirtung durch den Elternbeirat schloss.

Entlassfeier an der Volksschule Monheim

Mit einer harmonisch verlaufenen Feier, die sie als Akteure selbst mitgestalteten, machten sich die Entlassschüler der Volksschule Monheim selbst das schönste Abschiedsgeschenk. Dabei konnten 43 Absolventen ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen.

Schüler, Eltern und Lehrer trafen sich zunächst zu einem Gottesdienst in der Monheimer Stadtpfarrkirche St. Walburg, den die Schulband musikalisch umrahmte. Dekan Michael Maul legte den Jugendlichen ans Herz, bei den oft verschlungenen Wegen durchs Leben auf Jesus als Begleiter zu vertrauen. In der Aula der Verbandsschule konnte dann Rektorin Waltraud Mündel eine stattliche Zahl von Ehrengästen aus Schulverband, Politik, Wirtschaft, Elternbeirat und ehemaligen Kollegen

begrüßen. An die Entlassschüler gewandt betonte die Schulleiterin, dass die Lehrer sich jahrelang bemüht hätten, sie möglichst gut auf den Schulabschluss, auf das Leben und speziell auf das Berufsleben vorzubereiten. Jeder, der dabei sein Bestes gegeben habe, könne sich im Spiegel in die Augen schauen ohne denken zu müssen, dass er erheblich mehr hätte leisten können. Große Sorgen mache sie sich allerdings wegen des immer geringer werdenden Angebots an Lehrstellen, wovon besonders die Hauptschüler betroffen seien.



Sehr respektable Leistungen bei der Abschlussprüfung erzielten die Schüler der Volksschule Monheim. Darüber freuen sich (v.l.) Lehrer Rainer Keßler, Rektorin Waltraud Mündel, Daniel Nover, Stefan Dumberger, Christina Röbner, Thomas Janich, Johannes Schuster und Schulverbandsvorsitzender Anton Ferber.

Den Ablauf der Feierstunde gestalteten im Wesentlichen die SchülerInnen der neunten Klassen selbst. Sabine Leuchtweis, Anja Mayer, Michael Reile, Daniel Ludwig und Tobias Weigl verbanden die einzelnen Programmpunkte musikalisch. In einem Sketch wurden einzelne Lehrkräfte auf die Schippe genommen, eine Power-Point-Präsentation ließ die Abschlussfahrt noch einmal Revue passieren. Mädchen aus beiden neunten Klassen hatten einen Tanz einstudiert. In Reimform verabschiedete sich Klassenleiter Rainer Keßler, auch im Namen seines leider erkrankten Kollegen Josef Heckel. Schulsprecher Simon Fieber tat dies im Namen der Schüler. Elternbeiratsvorsitzende Ria Görig und Schulverbandsvorsitzender 1. Bürgermeister Anton Ferber wünschten den Entlassschülern viel Glück auf dem weiteren Lebensweg. Bei der Zeugnisübergabe konnten als Schulbeste Stefan Dumberger (Klasse 9b; Notendurchschnitt 1,77), Thomas Janich (9b; 1,77), Daniel Nover (9b; 2,0), Johannes Schuster (9b; 2,0) und Christina Röbner (9a; 2,0) ausgezeichnet werden. Konrektor Anton Aurnhammer sprach die Schlussworte, die er mit einem Dank an alle verband, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied "Möge die Straße uns zusammenführen" trafen sich alle Gäste bei einem von den Schülern vorbereiteten Stehempfang.

Neue Zeugnisse in der Grundschule

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Kind bringt heute das Jahreszeugnis nach Hause. In der ersten und zweiten Jahrgangsstufe handelt es sich dabei um ein Zeugnis in neuer Form. Die Eltern der dritten Jahrgangsstufe werden ein in dieser Weise gestaltetes Zeugnis erst als Zwischenzeugnis des nächsten Schuljahres erhalten. Aber auch Sie wollen wir heute schon über die Neuerung informieren.

Die Ergebnisse aus PISA, aber auch die täglichen Erfahrungen der Lehrkräfte an den Schulen, belegen, dass mit der Förderung des einzelnen Kindes nicht früh genug begonnen werden kann. Aus diesem Grund hat das Staatsministerium - als einen Schritt in diese Richtung - die Zeugnisse der Grundschule und die Zeugnisse der Grundschulstufe der Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung neu gestaltet. Umfassend sollen Sie durch das Zeugnis darüber informiert werden, wie Ihr Kind

beim Lernen voran kommt und wie es sich als Schülerin oder Schüler entwickelt. Dazu gehört es auch, rechtzeitig darauf hinzuweisen, wenn etwas noch nicht zufrieden stellend gelingt. Eltern und Lehrkräfte werden sich dann gemeinsam um Hilfen für das Kind bemühen, denn gemeinsam tragen sie die Sorge für seine bestmögliche Entwicklung.

Drei wesentliche Neuerungen des Zeugnisses möchte ich Ihnen gerne vorstellen.

neu:

Sozialverhalten	
Soziale Verantwortung	
Kooperation	
Kommunikation	
Konfliktverhalten	
Lern- und Arbeitsverhalten	
Interesse und Motivation	
Konzentration und Ausdauer	
Lern- und Arbeitsweise	

Das Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten Ihres Kindes wird in sieben Bereichen beschrieben. Ab der zweiten Jahrgangsstufe wird zusätzlich eine Bewertung mit A (hervorragend ausgeprägt), B (deutlich ausgeprägt), C (teilweise ausgeprägt) und D (zu wenig ausgeprägt) vorgenommen. Die Kombination von Text und Bewertung informiert Sie, wie Ihr Kind sich als Schülerin oder Schüler verhält. Hier können die Beobachtungen der

Lehrkraft durchaus von Ihren Beobachtungen zu Hause abweichen. Für die Entwicklung des Kindes ist es aber unerlässlich, beide Seiten zu betrachten.

neu:

Deutsch	
Sprechen und Gespräche führen	
Texte verfassen	
Richtig schreiben	
Sprache untersuchen	
Lesen und mit Literatur umgehen	
Mathematik	
Geometrie	
Zahlen und Rechnen	
Sachbezogene Mathematik	

In den Fächern Deutsch und Mathematik erhalten Sie nun zusätzliche Informationen zu den einzelnen Lernbereichen. Im Fach Heimat- und Sachunterricht - ab Jahrgangsstufe 3 gilt dies auch für den Fremdsprachenunterricht - werden die Leistungen des Kindes schriftlich erläutert.

neu:

Individuelle Lernfortschritte/Förderansätze/Ergänzende Bemerkungen

Am Ende des Zeugnisses finden Sie Hinweise zu den Fortschritten, die Ihr Kind gemacht

hat, sowie Ratschläge, wie es auch zu Hause wirkungsvoll gefördert werden kann.

Neu ist schließlich noch, dass im Jahreszeugnis der zweiten Jahrgangsstufe bei den Unterrichtsfächern zu den beschreibenden Bemerkungen erstmals auch Noten kommen. Dies ist sinnvoll, da die Lehrkraft ihre Schüler ja über zwei Jahre hinweg sehr gut kennen gelernt hat. Außerdem bereitete es den Eltern bisweilen Probleme, das bisher übliche Wortgutachten zu deuten. Durch die Kombination eines Wortgutachtens mit einer Bewertung in Ziffern- bzw. Buchstabenform ist die Aussage der Lehrkraft nun eindeutig zu verstehen. An der Erprobung der neuen Zeugnisse waren fast 6000 Eltern beteiligt. Die Reaktionen haben uns gezeigt, dass diese neue Form von den Eltern sehr begrüßt wird. Deshalb werden diese neuen Zeugnisse nun an allen bayerischen Grundschulen und an allen Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, an denen nach dem Grundschul-lehrplan unterrichtet wird, eingesetzt. Wir hoffen Sie dadurch im Bemühen um das Wohl Ihres Kindes zu unterstützen.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Sommerferien verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

gez. Karl Freller

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

Sa 30.7.		Vorabendgottesdienst
	19.00 Uhr	Monheim
So 31.1.	10.00 Uhr	Monheim
	8.30 Uhr	Flotzheim
	10.00 Uhr	Weilheim
	8.30 Uhr	Wittesheim
Sa 6.8.		Vorabendgottesdienst
	19.00 Uhr	Monheim u. Rehau
So 7.8	10.00 Uhr	Monheim
	8.30 Uhr	Flotzheim
	8.30 Uhr	Weilheim
	10.00 Uhr	Wittesheim

Termine:

Sa 30. u. So 31.7.	Kolpingausflug
Di 2.8.	14.00 Uhr Kinderbibeltag "Am Mandele" für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Stadtfest – Frauenbund

Beim Stadtfest durften wir in vielfältiger Weise großartige Unterstützung erleben.

Allen die so selbstverständlich mitgeholfen haben - beim Herichten fürs Fest, Spülen, Kaffee kochen, Kuchen verkaufen, das Spiel für die Kinder betreut haben, Aufräumen und Putzen und die vielen Hilfestellungen und Handreichungen sei herzlich gedankt.

Überwältigt waren wir von den vielen Kuchen- und Küchlespenden. Jede "Spenderin" hatte ihr Bestes gegeben und ich darf die vielen Komplimente und Bewunderungen an Sie weitergeben!

Herzlichen Dank!!

Danken möchte ich auch für die Spenden von Kaffee, Milch und Zucker!

Natürlich danke ich auch allen, die den Kath. Frauenbund in seinem "Lager" besucht haben und sich zu Kaffee und Kuchen bei uns niederließen!!

Danken möchte ich auch den Frauen, die für die Behinderteneinrichtung in Schweinspoint die Töpferwaren zum Kauf angeboten haben. Es war eine schöne Bereicherung und wir können einen ansehnlichen Betrag übergeben.

Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen unserer Wallfahrergruppe beim Festumzug möchte ich herzlich danken, dass sie bereit waren, in historischen Kostümen beim Festzug mitzugehen. Es war eine schöne, bunte Gruppe. Wir konnten die Geschichte der Kirche und unserer Stadt würdig vertreten.

Für all dieses Zusammenarbeiten, Zusammenhalten und Unterstützen kann ich allen nur ein herzliches "Vergelt's Gott" sagen.

Für den Kath. Frauenbund
Ihre/Eure Irmli Kuhnert

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Rehlingen – Büttelbronn – Monheim

Gottesdienste für Glaubensstarke, Suchende und Zweifler, Fröhliche und Bedrückte:

Sonntag, 31.07.05

10:00 Uhr Rehlingen - Orgelfest

Dienstag, 02.08.05

14:00 Uhr Monheim – Kinderbibeltag am TSV-Gelände "Am Mandele"

Samstag, 06.08.05

14:00 Uhr Monheim – Kappl-Kirchweih

Sonntag, 07.08.05

10:00 Uhr Rehlingen

Veranstaltungskalender

Juli				
30./31.		Kolping Monheim	Ausflug	Rüdesheim
30.-13.08.		TSV Monheim /Turner	DTB-Turner-Camp	Mehrzweckhalle
August				
06.	ab 14:00	Ev. Kirchengemeinde	Kappl-Kirchweih	Petersberg
11. – 15.		Pfarrgemeinde	Kath. Weltjugendtag	
12.	18:00	FFW Monh. –Passivengr.-	Wanderung nach Ried	Treffp. FW-Haus
13.		Sandgrubenfeunde Rehau	Sandgrubenparty	
14.		Schützenver. Immergrün	Dorrfest	Itzing
14.	8 - 12		Kleintiermarkt	ehem. Bahnhofsgel.
15.		FFW Weilheim	Familien-Radtour	
20./21.		VGF Wittesheim	Fahrradtour mit Zeltlager	romant. Baggersee
27./28.		TSG Pferdeland Kreut	Gr. Dressur- u. Springtur.	Kreut
30.	20:00	Imkerverein Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
September				
02.		Schützengesellsch. Monheim	Schafkopfnennen	Schützenheim
02./03.		VGF Wittesheim	Bergwanderung	
04.		FFW Warching	Vereinsausflug	
04.	06:00	Ortsvereine Kölbürg	Ausflug	Mittenwald
09.	20:00	Bürgerwehr	Monatstreffen	Schützenheim
10.		VGF/FFW Wittesheim	1. Wittesh. Oktoberfest	Kinderspielplatz
11.	10:00	FSV Flotzheim	Einweihung Sportheim	Flotzheim
11.			Kleintiermarkt	ehem. Bahnhofsgel.
24.	ab 08:00	Kolping Monheim	Altpapier u. –kleidersamml.	
27.	20:00	Imkerverein Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
Oktober				
07.	20:00	Bürgerwehr	Monatstreffen	Schützenheim
08.		SKV Weilh/Reh. u. Pfarrgem.	Weinfest	Alte Schule Weilh.
08.	19:30	FFW Monheim	Weinfest	FW-Haus
09.	10:00	VF Wittesheim	Kirchweihlauf	Start: GH Strauß
09.	18:00	De Lumina	Konzert m. Siegfried Fietz	Stadhalle
09.	8 - 12		Kleintiermarkt	ehem. Bahnhofsgel.
15.	20:00	Kolping Monheim	Kirchweih Tanz	GH Krone
15.		FFW Warching	Weinfest	Alte Schule Warch.
16.		Stadtkapelle Monheim	Kaffeekonzert	Stadhalle
23.		Stadt Monheim	Schärtlesmarkt	
25.	20:00	Imkerverein Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
November				
04.	20:00	Bürgerwehr	Monatstreffen	Schützenheim
05.	20:00	Kulturförderkreis	Mehlprimeln	Stadhalle
11.	11:11	FG Gaillachia	Schlüsselübergabe d. Stadt	Rathaus
13.			Volkstrauertag	
13.	8 - 12		Kleintiermarkt	ehem. Bahnhofsgel.
27.	18:00	Liederkranz	Adventskonzert	Stadtpfarrkirche
27.		Pfarrgemeinde Weilh./Reh.	Seniorenachmittag	GH Steinbuck
29.	20:00	Imkerverein Monheim	Monatstreffen	Schützenheim

Vereine und Verbände

Schnuppertennis auf der Monheimer Tennisanlage



Der Einladung zum diesjährigen Schnuppertennis folgten mehr als 20 sportbegeisterte jugendliche Teilnehmer, die allesamt voller Schwung und Elan ans Werk gingen. Bei herrlichem Sommerwetter zeigte Erich Engelhard den Kleinsten unter den Gästen mit viel Einfühlungsvermögen und lockeren Übungen den Umgang mit Ball und Schläger. Wie viel Spaß die Kids beim Schnuppertennis hatten, konnte man an den strahlenden Gesichtern leicht ablesen.



Um die jugendlichen Lernwilligen kümmerte sich Jugendwart Lothar Eisenschenk und brachte ihnen mit Geschick und Können die ersten Techniken und Kniffe des Tennissports bei. Vielleicht hat der eine oder andere Teilnehmer an diesem Schnuppertag seine Leidenschaft fürs Tennisspielen entdeckt. Beim Zuschauen jedenfalls war klar, dass so manches Tennistalent unter den Teilnehmern zu vermuten ist.

Für das leibliche Wohl aller Anwesenden sorgte Martin Schwarz mit schmackhaften Steaks und Würstchen.

Vereinsmeisterschaft im Kleinfeldturnier

Am 3. Juli fand bei strahlendem Sonnenschein das Kleinfeldturnier auf der Monheimer Tennisanlage für die Bambinis statt. Alle unsere teilnehmenden Kids gingen die Sache mit großer Begeisterung an und überzeugten durch gekonntes Spiel.



Aus diesem Turnier gingen folgende Sieger hervor:

Platz 1	Kaspar Leon
Platz 2	Miehatsch Fabian
Platz 3	Müllner Madlen
Platz 4	Nigel Marius
Platz 5	Rißmann Rene
Platz 6	Reichert Max

Tennis Aufstieg der Monheimer Hobby-Mannschaft

7:2 Sieg über den TSV Wittislingen 1



Unbesiegt steigt die Monheimer Hobby-Mannschaft von der Kreisliga C in die nächsthöhere Kreisliga B auf. Beim vierten und letzten Spiel um den Gothaer Cup 2005 präsentierten sich Monheims Hobby-Spieler auf heimischem Terrain klar und überlegen ihrem Gegner, dem TSV Wittislingen 1, und siegten deutlich mit einem 7:2. Bei idealem Tenniswetter kämpften die beiden bis dahin ungeschlagenen Mannschaften um den Aufstieg in die Kreisliga B.

Der anfänglichen Siegserwartung seitens der Gastmannschaft setzten die Monheimer mit Kampfgeist, Entschlossenheit und souveränen Ballwechsellern ein rasches Ende.

Fünf der sechs Einzel gehen jeweils in zwei Sätzen an die Monheimer

Reinstes "Nerventennis" zeigte der auf Platz 1 spielende Peter Schermbacher sowohl seinem Gegner als auch den Zuschauern mit einer beeindruckenden Wende der Punktverhältnisse im ersten Satz. Bei einem Rückstand von zunächst 0:5 gelang ihm das bis dahin schon fast nicht mehr für möglich Gehaltene. Mit taktisch hervorragend gespielten Ballkombinationen und vortrefflich gesetzten "Stoppss" holte er seinen anfänglichen Rückstand in beeindruckender Weise wider auf. Letztlich führte er im Tiebreak mit 7:6 die Entscheidung für sich und gleichzeitig die Verzweiflung seines Kontrahenten herbei. Im zweiten Satz hatte er seinen Gegner mit 6:3 klar unter Kontrolle.

Erich Engelhard (6:2; 6:3) und Mannschaftsführer Lothar Eisenschenk (6:2; 6:1) gewannen ebenfalls souverän mit dominantem Aufschlagspiel und punktstarken Ballwechsellern. Walter Reinhard (6:2; 6:4) und Winfried Felber (6:2; 6:0) ließen ihren Gegnern kaum Raum zum Punkten und sicherten damit bereits im Einzel den Sieg für Monheim. Norbert Turba musste mit einem 2:6; 4:6 an seinen Kontrahenten abgeben und überließ den Ehrenpunkt im Einzel den Gästen aus Wittislingen.

Zwei der drei Doppel gewinnen die Monheimer

In der Besetzung mit Erich Engelhard und Lothar Eisenschenk, sowie Walter Reinhard und dem Nachwuchsspieler Marco Kotter gingen diese beiden Doppel klar auf das Konto der Monheimer.

Norbert Turba und Winfried Felber gaben mit einem 2:0 einen weiteren Punkt im Doppel an die Gäste ab. Mit einem spannend herausgespielten Gesamtergebnis von 7:2 kamen auch die Zuschauer auf ihre Kosten.

Unter dem Motto - mexikanisch, feurig, scharf - stand der anschließende kulinarische Teil dieses besonderen Tennismittags unter der Leitung der Küchenchefs Armin Hanke, Thomas Rosenwirth, Christian Leinfelder und Peter Schermbacher.

Der Gothaer Cup 2005 ist in Kreisliga A, Kreisliga B und in Kreisliga C1 und C2 eingeteilt.

Die Monheimer nahmen zum zweiten Mal in Folge teil und steigten heuer ungeschlagen in die Kreisliga B auf.

(Berichte: Winfried Felber)

Ronald Mielich und Johann Breiter sind die neuen Fischerkönige



Auf dem Foto v.l.: Bürgermeister A. Ferber, Jugendkönig J. Breiter, Fischerkönig R. Mielich, Vorstand A. Just, L. Königsdörfer von der Raiffeisen-Volksbank Monheim

Ideales Angelwetter, viele Teilnehmer, viele Fische. So kann man das Königsfischen 2005 kurz beschreiben. Es wurden viele Fische gefangen. Sieger wurde Ronald Mielich mit einem Karpfen von 2800 Gramm vor Hans Dippner. Auch der Jugendpokal wurde heuer wieder vergeben. Jugendkönig wurde Johann Breiter ebenfalls mit einem Karpfen vor Steffi Schoger. Dank des guten Fangergebnisses war es wiederum eine gelungene Veranstaltung. Dem Sieger wurde der von der Raiffeisen-Volksbank gestiftete Pokal von Lothar Königsdörfer überreicht. Dieser lobte die gute Zusammenarbeit des Vereins mit der Bank. Auch Bürgermeister Anton Ferber gratulierte dem Sieger und fand lobende Worte gegenüber dem Fischereiverein.

MUM-Monheimer Umlandliste

Informationsfahrt Werksbesichtigung

Fa. Eurocopter GmbH in Donauwörth

Die Monheimer Umlandliste MUM veranstaltet eine Informationsfahrt zur Firma Eurocopter mit Werksbesichtigung.

Termin: Donnerstag, 03. November 2005

Ablauf: gemeinsame Busfahrt nach Donauwörth ab 9.30 Uhr dreistündige Werksführung, anschl. Mittagessen
Teilnehmerzahl begrenzt!

Zutritt nur mit gültigen Personalausweis

Teilnahme ab dem 17. Lebensjahr möglich

Unkostenbeitrag: 5 EUR

Anmeldung: Michael Schuster 09091/509408 oder 0172/6437246

Freiwillige Feuerwehr Weilheim

Einladung zur Familien-Radltour

Am Montag 15. August (Feiertag) starten wir um 12.30 Uhr zu unserer Radtour.

Die Länge beträgt ca. 20 km und kann auch von Kindern locker bewältigt werden.

Treffpunkt: 12.15 Uhr am Stachus

Wir werden versuchen, so wenig wie möglich große Straßen zu benutzen!

Auf Eure Teilnahme freut sich die FFW Weilheim!

Gartenbauverein

Festumzug anlässlich 100 Jahre Gartenbauverein Huisheim

Liebe Gartenfreunde,

der Gartenbauverein Huisheim feiert **vom 28. Juli – 1. August 2005** sein 100-jähriges Jubiläum, wir werden uns am Festumzug beteiligen.

Treffpunkt: **am 31. Juli 2005 um 12:45 Uhr** in Huisheim zur Aufstellung

(Frauen: z. B. Dirndl, Sommerkleid, Körbe mit Blumen...,

Männer: z.B. dunkle Hose, helles Hemd, Gartengeräte...)

Bitte beachten: Anfahrt über die Waldstraße zur Jurastraße.

Beginn des Festumzugs 13:30 Uhr.

Die Kosten für die Festabzeichen übernimmt der Verein!

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich.

Ihr Gartenbauverein

Warum keimt der Samen nicht?



Antwort: Oft lautet die erste Vermutung, der Samen sei taub. Das stimmt meist aber nicht. Fast immer gibt es, eine natürliche Keimhemmung zu überwinden. Zum Beispiel brauchen viele Stauden Licht zum Keimen. Die Samen von Glockenblume, Sonnenhut, Gradnelke, Alpenmohn und Salbei dürfen deshalb nicht mit Erde bedeckt werden. Andere Pflanzen

brauchen zwei bis vier Wochen nach der Aussaat kalte Temperaturen von -4 bis +4 Grad C. Erst nach einer fünfwoöchigen "Kälteperiode" gehen die Samen im Frühjahr auf. Typische Kühlkeimer sind Adonisröschen, Bergenien, Christ- und Pfingstrose, Steinbrech, Enzian und Trollblume.

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:

Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28

- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0 P.h.G.: E. Wittich

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:

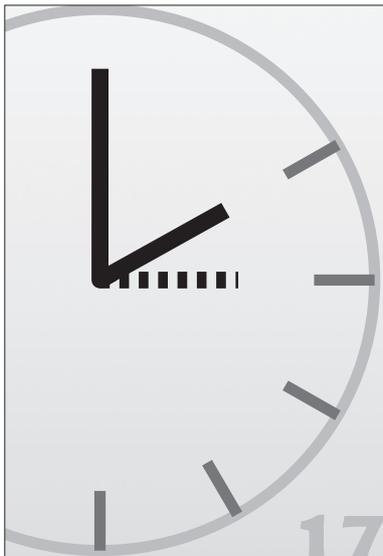
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim

für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil: Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.

- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



14.⁰⁰ Festgottesdienst

15.⁰⁰ Straßenfest

16.⁰⁰

17.⁰⁰

18.⁰⁰

- Kaffee und Kuchen
- Bier, Grillbraten und -würste
- Tombola
- Schießbude
- Luftballonwettbewerb
- Spielstraße für Kinder
- Flohmarkt

KAPPL 6.8.2005

KIRCHWEIH

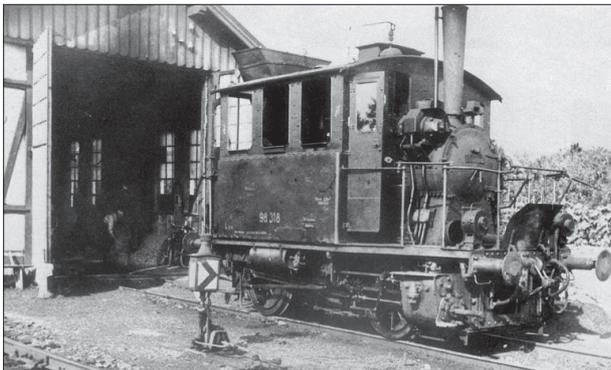
Der Erlös kommt dem Erhalt der Peterskapelle und dem Bau des neuen Gemeindehauses zugute.

Historisches

Die Monheimer Bahn (Teil 7)

Die Betriebsanlagen in Monheim

Die Gleisanlagen des kleinen Endbahnhofs verlangten reichlich Rangierarbeit, auch beim Umsetzen der Personenzüge. Zur Versorgung der Lokomotiven war eine der typischen hölzernen Kohlenbühnen vorhanden. Der Wasservorrat musste im Lokschuppen aus einen dort eingebauten Hochbehälter ergänzt werden. Nach dem Erwerb der Bahnlinie durch die Stadt Monheim ergaben sich verschiedene Veränderungen im Bahnhofsbereich. Der Lokschuppen, der in seiner ursprünglichen Form erhalten blieb, wurde zum Wohnhaus mit LKW-Garage, nachdem das Zufahrtsgleis abgebaut worden war. Entfernt wurde auch das Freiladegleis auf der gegenüberliegenden Seite. Verschwunden ist ferner das Einfahrsignal bayerischer Bauart, das vom Lokschuppen aus bedient wurde. Zweckentfremdet wurden das kleine Empfangsgebäude und der größere hölzerne Güterschuppen. Beide Gebäude sind vermietet. Sie zeigen sich noch in einem sehr guten Zustand. Erhalten geblieben sind die alten handbedienten Weichen und das lange Ladegleis mit Kopf- und Seitenrampe. Dort waren im Sommer des Jahres 1988 ein offener Güterwagen und ein Arbeitswagen der Museumsbahn abgestellt. Vor dem Bahnhof wartete die kleine zweiachsige Lok mit ihrem Personenzug auf den nächsten Einsatz.



Aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs stammt diese Aufnahme. Sie zeigt die 98 318 vor dem Monheimer Lokschuppen am 09.08.1940.

Foto: Archiv Verkehrsmuseum Nürnberg



Der Lokschuppen in Monheim besitzt keinen Gleisanschluss mehr. Er dient heute als LKW-Garage mit Wohnhaus (1989).

Foto: H. Obermayer



An der Rampe in Monheim (Schwab) stehen nun häufig Arbeits- und Gerätewagen des Vereins „Bayerisches Eisenbahnmuseum e.V.“, die benötigt werden, um die auf der Nebenbahn eingesetzte Museumslokomotive sowie die Personenzüge warten zu können (1989).

Foto: H. Obermayer

Aus der Zeitschrift
Eisenbahn-Journal Heft 1 / 1989 / Februar

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Rudolph Hanke, Vorsitzender

Sonstige Mitteilungen

Beim Dämmerchoppen ...

genossen wir die fast himmlische Ruhe im Biergarten. Trotzdem dachten wir wehmütig an das tolle Stadtfest, leider schon vorbei. Im Jahr 1990 beim ersten Fest dieser Art ging es ja über mehrere Wochenenden, da kam man ja kaum ins Bett, meinte mein Vis-à-Vis. Grinste Nörgelmann: Da warst 15 Jahre jünger und hast das sicher gut vertragen. Konterte mein Vis-à-Vis: Und du ewiger Nörgler bist auch 15 Jahre älter geworden. Von wegen älter – reifer, gab Nörgelmann zurück. Streitet euch nicht, mahnte mein Nachbar, das vergangene Fest war doch so schön, richtig was los in Monheim und Leute waren da, sagenhaft. In Erinnerungen schwelgend, dann auch wieder ganz still, schauten wir in unsere Gläser. Plötzlich schreckten wir auf. Nörgelmann fuhr uns an: Ihr müden Krieger, vertragt ihr solche Feste nicht mehr? Ihr schlaft ja jetzt noch. Man wird ja wohl noch etwas träumen dürfen, entgegnete mein Nachbar, und außerdem sind deine Augenringe auch noch gut sichtbar, ein paar Stunden Ruhe täten dir sicher gut. Nörgelmann konterte: Die Ursache dafür ist nicht das Stadtfest, sondern die neue Rechtschreibung, die ich mühsam lernte, um sie meinem Enkel beizubringen und nun ist das alles für die Katz gewesen, denn die Einführung wird auf irgendwann verschoben. Ist aber dringend notwendig, diese Verbesserung der Verbesserung der Rechtschreibung, warf ich ein. Inzwischen hatte ich etwas auf einen Bierdeckel gekritzelt und zeigte dies meinen Kollegen. Da stand: Urinstinkt. Frage: Wie trennt man das? Nörgelmann: Nach der alten Regel: 'Ur-instinkt', nach der neuen: 'Urinstinkt'. Großes Gelächter. Pfui-Deibel, sagte mein Nachbar, das ist ja Wahnsinn. Genau das ist das Problem. Das muss wieder 'richtig' werden, sonst bekommt das einen falschen Sinn. Das stinkt ja zum Himmel, ergänzte mein Vis-à-Vis. Was haben sich die Professoren in den vielen Jahren sogenannter 'Arbeit' nur ausgedacht? Gestritten haben die sich ohne Ende und um dann endlich mal etwas vorlegen zu können, einigte sich dieses Gremium auf viele faule Kompromisse, meinte Nörgelmann. Und viel Geld haben sie auch noch dafür bekommen, neidete mein Vis-à-Vis. Fazit: Viel Geschrei um wenig Wolle, sprach der Teufel und schor das Schwein, versuchte ich das Thema zu beenden. Trinken wir noch einmal auf die schönen Stunden in Monheims schöner Innenstadt und bis zum nächsten Mal alles Gute.

Besonders erholsame Urlaubstage wünscht Ihnen

Ihr Dämmerchöppler

Rudolph Hanke

Monheimer Saunafreunde radeln knapp 500 Kilometer

Ihre alljährliche Radtour hat die Monheimer Saunafreunde Anfang Juli ins obere Donautal geführt. In fünf Tagen legten die elf Männer im Alter zwischen 55 und 68 Jahren dabei knapp 500 Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Ihr Fazit: Zwar regnete es fast jeden Tag immer wieder, aber Stimmung und Geselligkeit tat das keinen Abbruch. Von ihrer Reise berichten die Saunafreunde Folgendes:



In den mintfarbenen, von der Firma Eder gesponserten Trikots trafen wir uns am Morgen des 4. Juli an der Stadthalle, von wo aus unsere Tour in Richtung Ulm startete. Mit von der Partie: Ein "Begleitfahrzeug" für alle Fälle, in dem auch unser Gepäck transportiert wurde.

Die Fahrt an der Donau nutzten wir, um uns die am Fluss gelegenen Städte kurz anzusehen, nach einer Mittagspause in Gundelfingen gingen es weiter nach Ulm, wo wir das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt besichtigten.

Anschließend konnte uns ein Unwetter mit Blitz und Hagel nicht abhalten, unser erstes Etappenziel Blaubeuren anzusteuern. Dort wartete eine weitere Attraktion auf uns: die unterirdisch gelegene Karsthöhle Blautopf.

Für den zweiten Tag hatten wir uns eine Strecke über Ehingen, das Kloster Obermarchtal und Riedlingen ausgesucht. Gelegenheit zur Stärkung gab es am Mittag in der Brauereigaststätte Zwiefaltendorf. Dort zeigte uns ein gastfreundlicher Wirt eine kleine, direkt unter dem Gebäude gelegene, sehr schöne Tropfsteinhöhle. Sie sei beim Bau eines Bierkellers entdeckt worden, berichtete er.

Über Mengen radelten wir weiter zum Ziel der zweiten Etappe: Scheer bei Sigmaringen.

Zufällig fand in unserem Quartier ein Musikantentreffen statt. So hatten wir einen geselligen Abend und die Zeit verging wie im Flug.

Bis zu 120 Meter hohe Felsen und mehrere Burgen beeindruckten uns am dritten Tag bei der Fahrt durch das obere Donautal. Einen Stopp legten wir für eine Besichtigung und einen Imbiss am Kloster Beuron ein, bevor wir uns wieder auf den

Rückweg nach Scheer machten – mit einem Zwischenstopp in Sigmaringen. Dort konnten wir im Schloss eine großartige Waffensammlung in Augenschein nehmen.

Am vierten Tag ging es weiter talabwärts bis Herbertingen, wo wir das Donautal verließen und über Saulgau auf dem Donau-Bodensee-Radweg Bad Buchau erreichten. Nach der Mittagspause wanderten wir zum Wackelwald und weiter zum Federsee. Der Federsee ist ein bedeutendes Vogelschutzgebiet und Kulturerbe. Durch die Verlandung war in Seenähe ein riesiges Moor entstanden. Wenn man hier läuft oder hüpfet, wackeln tatsächlich die Bäume, daher der Name "Wackelwald". Nach dem Besuch des Federsee-Museums und einem Stadtrundgang kehrten wir in unsere Pension zurück.

Am fünften und letzten Tag

radelten wir durch Oberschwaben über Laupheim und Erbach wieder nach Ulm. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt mit Rathaus, Schwörhaus, schiefes Haus und Blauviertel stiegen wir bis Donauwörth auf die Eisenbahn um.

Mit einer letzten Einkehr im Bertenbreiter Schlöble ließen wir unsere Reise ausklingen und fuhrten anschließend zurück in unsere jeweiligen Wohnorte.

Kräuterhexen sollen die Monheimer Alb verzaubern

Kräuterküche und Wanderungen als Leader+ Projekt



Die angehenden Kräuterpädagoginnen Anita Böswald (li.) und Ulrike Burghard (re.) freuen sich über die große Vielfalt von Blumen und Kräutern auf den Trockenwiesen von Hermann Behringer

Tagmersheim (lag) Mit duftenden Kräutern wollen sie die Bewohner und Besucher der Monheimer Alb verzaubern: die beiden "Kräuterhexen" Anita Böswald aus Reichertswies und Ulrike Burghard aus Rögling. Sie nehmen zur Zeit an einer Ausbildung des Landwirtschaftsamtes teil, an deren Ende sie freilich keinen Hexenkessel sondern ein Diplom als "Kräuterpädagogin" erhalten werden.

Damit alle auf der Monheimer Alb die "Zauberkünste" der Hexen richtig genießen können, wurde eine Leader+-Arbeitsgruppe gegründet. Geplant ist unter anderem eine Kräuterküche einzurichten und Kräuterwanderungen zu organisieren.

Zusammen mit Heidrun Ebert vom Landwirtschaftsamte, Leader+-Regionalmanager Jürgen Geyer und der Tagmersheimer Bürgermeisterin Centa Büttner fand eine Informationswanderung in Tagmersheim statt. Die Trockenwiesen des Tagmersheimer Schäfers Hermann Behringer sind ein wahres Kräuterparadies. Ungedüngt und regelmäßig von Schafen beweidet, bieten sie Natur pur. Leuchtend blauer Salbei, vielfältige Kleearten, duftender Bärlauch, ein wahres Bilderbuch von schmackhaften und heilenden Kräutern breitet sich vor den Be-

suchen aus. Auch seltene Blumen wie Orchideen, Türkenbund, Frauenschuh und Enzian kann man finden.

Heidrun Ebert zeigte sich begeistert von der Artenvielfalt: "Hier ist der ideale Raum für ein Kräuterprojekt," erklärte sie. Sie leitet die Kräuterpädagogik-Ausbildung in Nördlingen, die zwei Jahre dauert und auf 22 Teilnehmer aus ganz Schwaben beschränkt ist. Auch Hermann Behringer, der zugunsten der beiden "Kräuterhexen" seinen Schulplatz freigemacht hatte, hob die Besonderheiten der Wiesen hervor: "Hier findet man seltene Pflanzen im Überfluss". Laut Bürgermeisterin Büttner kommen sogar Besucher bis aus Düsseldorf hierher. Sie würde sich freuen, wenn das Spindeltal kein Insider Tipp bliebe, sondern auch für die breite Bevölkerung erlebbar würde.

Die Teilnehmer der Wanderung waren sich einig, dass ein Infocenter als Ausgang- und Zielpunkt von Exkursionen unabdingbar ist. "Hier kann man Natur live erleben und schon Kindern zugänglich machen, umschreibt "Kräuterhexe" Ulrike Burghard ihre künftige Aufgabe. Was man alles aus den Pflanzen machen kann, will Anita Böswald gerne in einer Kräuterküche demonstrieren. "Am Ende der Wanderung könnte man eine schmackhaften Trank, eine kleine Delikatesse oder ein hübsches Souvenir anbieten."

Die Ideen sollen nun von der Arbeitsgruppe in ein ansprechendes Konzept gefasst werden. Dann können die Kräuterhexen der Monheimer Alb richtig loslegen und beweisen, dass gegen (fast) alles ein Kraut gewachsen ist.

Gesetzliche Unfallversicherung: Schüler und Studenten im Ferienjob gegen Arbeitsunfälle versichert

München, im Juli 2005

Schüler und Studenten sind während eines Ferienjobs unfallversichert. Darauf weist der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband zum Ferienbeginn hin. So steht nicht nur der Schul- und Universitätsbesuch, sondern auch der Ferienjob in der Bäckerei oder in der Landwirtschaft unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Beiträge zahlt der Arbeitgeber.

Der Versicherungsschutz gilt unabhängig davon, wie lange das Arbeitsverhältnis besteht und wie viel der Ferienjobber verdient. Mini- und Midi-Jobs sind – ebenso wie unentgeltliche Praktika – über den für das Unternehmen zuständigen Unfallversicherungsträger versichert. Welcher Versicherer, d. h. Berufsgenossenschaft, Unfallkasse oder

Gemeindeunfallversicherungsverband, zuständig ist, weiß die jeweilige Personalabteilung. Neben den Arbeitsunfällen sind auch Personenschäden auf dem direkten Weg von und zur Arbeitsstätte abgedeckt.

Bei versicherten Unfällen übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für Heilbehandlung, Rehabilitation und Pflege. Die Praxisgebühr ist bei Arztbesuchen nicht zu zahlen. Bei dauerhaft eingeschränkter Erwerbsfähigkeit erhalten Versicherte eine entsprechende Rente.

Nicht über die deutsche Unfallversicherung abgedeckt sind übrigens Arbeitsunfälle während eines Ferienjobs im Ausland. Das gilt selbst dann, wenn man für die Auslandstochter eines deutschen Unternehmens tätig ist. Wer zum Beispiel in den Ferien in Frankreich arbeiten will, sollte sich schon vor der Abreise über die dortige Absicherung gegen Arbeitsunfälle informieren.

Beratungsstunde der Aktivsenioren Bayern

Am Donnerstag, den 04.08.05 findet zwischen 09.00 – 12.00 Uhr die sechste Beratungsstunde der Aktivsenioren Bayern im Technologie Centrum Westbayern, Emil-Eigner-Straße 1, 86720 Nördlingen statt. Inhaltsschwerpunkte der Beratung sind Existenzgründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge.

Die Beratung ist neutral und kostenlos. Um eine kurze telefonische Voranmeldung (09081/8055-100) wird gebeten.

Die Mitglieder der Aktivsenioren haben es sich zur Aufgabe gemacht, im Sinne der Generationenintegration ihre Erfahrung und ihr Wissen ehrenamtlich und honorarfrei an Jüngere weiterzugeben.

Die Aktivsenioren stehen Existenzgründern sowie kleinen und mittleren Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite und helfen bei der Lösung von Einzelfragen, beispielsweise bei der Unternehmensnachfolge oder der Vermeidung von Insolvenz. Auf diese Weise versuchen sie, einen Beitrag zur Erhaltung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen zu leisten.

Das Beratungsangebot ist das Ergebnis der verstärkten Kooperation zwischen dem Wirtschaftsforum Donau-Ries und dem TCW in Nördlingen. Landrat Stefan Rößle, Vorsitzender des Wirtschaftsforums Donau-Ries, betont, wie wichtig gerade eine unabhängige und neutrale Beratung ist. Durch das umfangreiche Expertennetzwerk der Aktivsenioren besteht für die Ratsuchenden die Möglichkeit, unkompliziert und unbürokratisch individuell angepasste Lösungsansätze zu erhalten.

Wirtschaftsreferent Veit Meggle verweist auf die Zielsetzung, die das TCW und das Wirtschaftsforum Donau-Ries mit der Kooperation mit den Aktivsenioren verfolgen. Durch das neue Beratungsangebot, soll zu gründenden und bestehenden Unternehmen geholfen werden, Fehler zu vermeiden, Risiken richtig einschätzen zu lernen, Probleme zu lösen, Zukunftsaufgaben zu bewältigen, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und an finanzielle Mittel zu gelangen.

Mehr Informationen über das Beratungsangebot der Aktivsenioren gibt es im Internet unter www.aktivsenioren.de. Ansprechstelle im Landratsamt ist die Geschäftsstelle des Wirtschaftsforums Donau-Ries, Tel: 0906/74-510, eMail: wirtschaftsforum@ira-donau-ries.de.



das
BR **T**
für die Welt

Eine gesunde und wohlschmeckende Brotsorte mit Bestandteilen aus allen Kontinenten. Die exotischen Rohstoffe aus den Ländern des Südens wie Quinoa und Sesam werden „fair“ gehandelt. So bekommen Familienbetriebe in den armen Gegenden dieser Welt eine Chance auf bessere Lebensbedingungen.

Machen Sie beim Erntedank, im Advent, bei Gemeindefesten, Basaren, sonstigen Aktivitäten die Arbeit von „Brot für die Welt“ fassbar.

Informationen und Materialien für Bäckereien erhalten Sie bei „Brot für die Welt“, Zentraler Vertrieb, Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart.

Brot für die Welt
Postbank Köln 500 500-500